

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 26

Artikel: Genfer Konferenzteilnehmer vor der Kamera
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-493580>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das gestörte Largo

Chnorziwil het e neue Schuelmeischer übercho, e bluetjung Bürschli, fräsch us em Seminar. Si hei en ewige Wächsel gha in däm Dorf mit de Leerer. Ke Wunder, wenn me s Schuelhüsli aluegt: Armseelig und baufellig, ungmütlig, so gar nüt heimeligs. Und d Woonig isch eso gsi, as e junge Leerer sich gar nit traut hät, e Brutt oder e Fraeli dört yne z füere. s Schlimmscht an dere Woonig isch aber s Ungsyfer gsi; Lüüs und Flöö si no die harmlosichte Huuslütt gsi. Und dr Leerer het chönne mache, was er het welle, er het die abhängli War eifach nit abbrocht. En arme Teufel isch er gsi, er het eim chönne duure.

Chnorziwil het au e Gmischtechor gha. Und wie sich das ghört, het dä dr jung Schuelmeischer müsse dirigiere. Und e Kunzärt het au jede Winter ane müesse. Jäso, me het gwüßt, was me dr Dorfkultur schuldig isch.

s Chilchli isch gschtoße voll gsi am letschte Kunzärt. Dr Verein het guet gsunge. Aber will me nit an einer Tuur singe cha, gits im Programm sogenannti Ylage. E son en Ylag het im Programm «Largo» gheisse. Men isch gschpanne gsi wien e Pareplii. Das «Largo» isch e Vortrag vom Schuelmeischer gsi, quasi e Solo am Harmonium. Es het die Lütt dunggt, er chönn verflixt guet schpile, dr jung Leerer. Es het fyrlig ins Schiff use tönt, wenn me drvo absee het, as öbben emol e Ton e chly heiser gsi isch. He, s isch halt efang e Veteran gsi, das Harmonium.

Aber niemerts in dr Chilche het e blassi Aanig gha, was dr Solischt für Qualen usgschtande het. Chuum het er nämmlig mit Schpilen agfange, so het en öbbis millionisch am Hals undrem Chragen afo byße. Er isch fascht vergitzlet, denn chratze het er nit chönne, er het d Händ uf de Taschte bruucht

Do, won emol e Pausen in de Note gschtanden isch, het ers benutzt, het hindre glängt und e Momäntli gchratzt. Zerscht het er gemeint, es hebi battet, aber ufs Mol het dä Ploggeischt undrem Chrage wider afo wirgge. Dä arm Schuelmeischer!

Er het sich dry gschiggt und het schlächt und rächt wytter gschpilt. Aber won er emol nummen en Augebliggi uf d Taschte luegt, was mueß er gsee? E Floo hoggt suber und unschiniert uf einere



GIOVANNETTI

„Me mueß feschthalte a sine Ideal!“

vo dene Taschte. Sicher dä Chätzer, won en vorig so meineidig plogt gha het. Item – dr Leerer chunnt eso in e Wuert yne, as er zmol mit dr rächte Hand ufziet und – – pätscht. Kaputt isch er! Aber s Harmonium het e Geuß abgloo, daß Gott erbarm. Es si ne paar Zuehörer (wo allwäg gschloofe hän) ufgschosse

Aber gly druf isch die Musig wider fyrlig wyttergangen und durane hets gheisse, er heig sufer gschpilt, dr Schuelmeischer, wie no keine vor im.

Jä, es isch sogar im Bezirgsblettli ne Kritik cho. Es sig rächt guet gsunge worde, aber dr Höhepunggt sig halt glych s «Largo» gsi, bsunders sälli Schtell, wo fascht schlagartig e Dissonanz in die fyrligi Melodie ynegschobe sig KI.

Parasiten

Es hatte einer im Sport-Toto eine schwindelerregende Summe gewonnen. Ja, so viel Schwindel erregte sie, daß sie dem gutmütigen Gewinner in weniger als einem Jahr abgeluchst war. Bums

Genfer Konferenzteilnehmer vor der Kamera

Sie geben sich die Mühe, freundlich dreinzuschauen.

Doch niemand wird es wagen, diesem Schein zu trauen. fis

Lieber Nebelspalter!

Diese Feldpostkarte eines Schweizer Soldaten mußt Du lesen. Sie kommt direkt aus Genf:

«Unser WK war bis jetzt eine Ferienkolonie. Wir bewachen Molotow, und seine Detektive bewachen uns.» wh

Wahl-Nachwehen

Über das Wochenende standen zwei Kandidaten im Wahlkampf um den Sitz des Gemeindeammanns. Am Montag zirkulierten Gerüchte, der unterlegene Kandidat sei krank – er habe die Sprechstunde des Dorfarztes besucht. – Nach längerer Untersuchung habe der Arzt festgestellt, dem Manne fehle nichts – als das absolute Mehr! JV

